

Antiquitätenmarkt Weggis:

Kleiner Floh ist gross

Bereits zum 19. Mal hat in Weggis – traditionell am letzten Samstag im Mai – der Floh-, Antiquitäten-, Kunsthandwerk-, Raritäten- und Sammlermarkt stattgefunden. Er war rund sechsmal grösser und schöner als je zuvor. Er galt als eine Art Hauptprobe für den Jubiläumsmarkt im kommenden Jahr.



In Sammlerkreisen hat sich herumgesprochen, dass am Weggiser Flohmarkt besondere Qualität geboten wird. **Bilder Felix von Wartburg**

Der Präsident des Organisationskomitees, Rolf Schmid, darf Stolz sein auf seine Crew, die in einjährigem Sondereinsatz aus einem flohkleinen einen richtig grossen Flohmarkt gemacht hat. Die Zahlen sprechen für sich: Bis im Vorjahr galt dieser Weggiser Markt mit dem zungenbrecherischen Namen als kleine aber feine Veranstaltung. Rund ein Dutzend Stände zogen in den Vorjahren regelmässig zwischen 1000 und 3000 Besucher an. Mit organisatorischer Unterstützung durch die Gemeinde, mit grossen finanziellen Aufwendungen und Werbeanstrengungen ist es dieses Jahr gelungen, 63 Aussteller und rund 6000 Besucher ins Rigi-Dorf zu holen. 35 Aussteller mussten gar auf ein anderes Mal vertröstet werden.

René Kobel, Ausstellungschef des Weggiser «Flohmarkts», erzählte, dass er und seine Helferinnen und Helfer seit vergangenem Herbst über 5000 Flyer an den zwölf grössten Flohmärkten in der Schweiz verteilt hätten, um mehr Aussteller nach Weggis zu holen. Ausserdem habe man erstmals bei der Werbung stark auf das Medium Radio gesetzt. Er sei dankbar, dass sich all diese Anstrengun-

gen offensichtlich gelohnt hätten. Weggis sei jetzt schon sehr bekannt und man dürfe mit Zuversicht auf den Jubiläumsmarkt im Jahr 2004 blicken. Vielleicht werde man dann 100 Aussteller einladen können.

Felix von Wartburg



Annemarie Egger, Weggis, und Ida Camenzind, Gersau, vor ihrem selbstbemalten, feinen Porzellan.